

Zusammenarbeit mit KDT-Gruppe des Fritz-Heckert-Kombinates vereinbart

In ihrer Jahreshauptversammlung legte unsere KDT-Sektionsgruppe Rechenschaft über die geleistete Arbeit in der vergangenen Berichtsperiode ab, besatz und bestätigte den Arbeitsplan bis zum Jahre 1978.

Dank der aktiven Tätigkeit einer Vielzahl unserer Mitglieder konnten wir alle Aufgaben des Arbeitsplanes 1978 als erfüllt abrechnen. Die Aufgaben des Arbeitsplanes 1979 sind so gestellt, daß ein wirksamer Beitrag zur Erfüllung der wichtigsten Aufgaben der KDT geleistet wird, die insbesondere

- in der entscheidenden Senkung des spezifischen Aufwandes an Energie, Rohstoffen und Material,

- in der Erhöhung des wissenschaftlich-technischen und qualitativen Niveaus der Produktion durch die Verbesserung der Gebrauchseigenschaften, der Zuverlässigkeit und Lebensdauer unserer Erzeugnisse,

- in der Verringerung des Arbeitsaufwandes für jedes Erzeugnis bei gleichzeitiger Einschränkung weltaufwendiger und körperlich schwerer Arbeiten sowie durch die Entwicklung leistungsfähiger Rationalisierungsmittel

bestehen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Vorbereitung der Studenten auf ihren Einsatz in der Praxis widmen. Dabei arbeiten wir eng mit den KDT-Gruppen der zukünftigen Einsatzbetriebe zusammen.

Mit dem Ziel, die Überleitung von wissenschaftlich-technischen Lösungen in die Praxis zu beschleunigen, wird der Abschluß einer Vereinbarung mit der KDT-Gruppe des Stammbetriebes des Fritz-Heckert-Kombinates angestrebt. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf den volkswirtschaftlich bedeutsamen Forschungsbereich „Grundlagen des Fräsen“. Auftakt dieser Zusammenarbeit war eine Veranstaltung am 10. März.

Dipl.-Ing. Walther, stellv. Vorsitzender der KDT-Gruppe der Sektion FPM

In eigener Sache

Wir möchten unsere Autoren bitten, bei Einreichung von Artikeln folgendes exakt anzugeben: Akademischer Titel, Vorname (ausgeschrieben), Name, eventuell gesellschaftliche Funktion, in deren Wahrnehmung der Artikel geschrieben wurde, bei Mitarbeitern: Sektion, eventuell Bereich (ausgeschrieben, nicht nur Strukturnummer), Telefon, bei Studenten: FDJ-Gruppe, Postanschrift. Damit ersparen Sie uns aufwändiges Nachfragen und erleichtern die Beachtung bei der seit dem 1. Januar 1977 möglichen finanziellen Vergütung Ihrer Mitarbeit an der Gestaltung der Zeitung. Die Redaktion

Gedanken zur 5. ZK-Tagung

(Fortsetzung von Seite 1) zu reagieren, und uns gründlich auf die Belegarbeit vorzubereiten. Wir wollen über die Lehrveranstaltungen hinaus mehr tun, um uns die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse anzueignen und bereits während des Studiums anzuwenden. Dabei gehen die Genossen mit vorbildlichen Leistungen voran.

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Partiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, E. Scheffler, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Berauer, Dr. H. Ritzner, Dipl.-Ing. G. Häcker, Dipl.-Sportlehrer G. Heuck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Bupke, Dipl.-Chem. F. Klober, Dr. W. Leebhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, Dr. K. Richter, Dipl.-Phys. Dr. Roth, Dr. G. Schütte, Dipl.-Ing. E. Siroboda, K. Weber.

Anschrift: 80 Karl-Marx-Stadt, PSP 004, Tel.: 688 516.

Verpflichtung unter Lizenz-Nr. 133 K des Rates der Bezirks Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1299



Die Mitglieder des GST-Kreisvorstandes

Horst Voreiter, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes

- Peter Breitschneider, stellv. Vorsitzender
Dr. Aribert Bessel, Sektion Marxismus-Leninismus, stellv. Vorsitzender
Hans Spindler, Sektion Reservistenkollektivs der Hochschule, stellv. Vorsitzender
Christian Adlung, Sektion Maschinen-Bauelemente
Eckehard Andreas, Sekretär der FDJ-Kreisleitung
Gerda Arnold
Harald Arnold
Siegfried Baltz, Sektion Mathematik
Horst Biechala, Leiter des Reservistenkollektivs der Hochschule
Dr. Gerd Bohmann, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Dr. Joachim Eberwein, Sekretär
Klaus Fährer, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Dr. Matthias Fäger, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Dr. Günter Haberrecht, Direktorat für Forschung
Stefan Hilar, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
W.-Dietrich Kürschner, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Rudi Lorenz, Abt. Studentensport
Hagen Lotz, Sektion Verarbeitungstechnik
Wilfried Mehnert, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
Reinhold Pagel, Sektion Wirtschaftswissenschaften
Jochen Schmütz, Studentensport
Winfried Schröder, Sektion Wirtschaftswissenschaften
Siegfried Sebr, Sektion Maschinen-Bauelemente
Dr. Arthim Trummer, Direktorat für Forschung
Frieder Uhlig, Sektion Wirtschaftswissenschaften
H.-Peter Werkstätter, Sektion Verarbeitungstechnik
Werner Zehrfeld
Anterose Zemisch, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Klaus Ziege, Sektion Marxismus-Leninismus

Die Mitglieder der Kreisrevisionskommission der GST

- Dr. Joachim Schmidt, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission
Werner Zimmermann, Direktorat für Studienangelegenheiten
Wolfgang Enger
Gabi Friedl, Sektion Wirtschaftswissenschaften
Klaus Vogel, Sektion Verarbeitungstechnik
Harmut Kuster, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Gerald Richter, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel



Am Tag der Nationalen Volksarmee kam es zu herzlichen Begegnungen zwischen Mitgliedern unserer Kampfgruppe und Angehörigen der Sowjetarmee. Unser Bild zeigt die Genossen Fröhner (Ma) und Leisner (FPM) im Gespräch mit den sowjetischen Gästen.



Hervorragende Studenten trafen sich im Rahmen der 8. FDJ-Studentenliga mit Nationalpreisträgern unserer Hochschule zu einem interessanten Gespräch. Genosse Dr. sc. techn. Armin Ruesig, Prof. Dr. habil. Klaus-Peter Budig, Genosse Dr. Jürgen Herberger, Genosse Prof. Dr. habil. Günter Fursche und Dr.-Ing. Siegfried Steinhilber diskutierten mit den Studenten vor allem darüber, wie in allen FDJ-Gruppen eine Atmosphäre schöpferischer wissenschaftlicher Arbeit entwickelt werden kann.

„Hochschulspiegel“ gratuliert

Zum Betriebsjubiläum im Monat April

- Zum 30jährigen Betriebsjubiläum
Reich Rodloff, Sektion
Verarbeitungstechnik
Zum 25jährigen Betriebsjubiläum
Johanna Rieger, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Zum 20jährigen Betriebsjubiläum
Hans Kempe, Abt. Studentensport
Dieter Lange, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Zum 15jährigen Betriebsjubiläum
Helga Dost, Sektion Informationstechnik
Dr. Peter Hupfer, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Dr. Hans Krause, Sektion
Verarbeitungstechnik
Gerda Taute, Sekretär
Hannalore Ziegiann, Direktorat für Planung und Ökonomie
Zum 10jährigen Betriebsjubiläum
Ingeborg Berns, Hochschulbibliothek
Horst Kreitschmar, Sektion Mathematik
Dr. Klaus Lang, Sektion
Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
Rainer Mühlmann, Sektion
Verarbeitungstechnik
Elke Rahm, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Otto Wawrzynowicz, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Klara Wienold, Sektion
Verarbeitungstechnik
Zum Geburtstag im Monat April
Zum 75. Geburtstag
Gen. Arno Laus, Betriebschutz
Zum 68. Geburtstag
Gertrud Stiegen, Allgemeine Verwaltung
Zum 66. Geburtstag
Kurt Heins, Betriebschutz
Hilte Zimmermann, Direktorat für Planung und Ökonomie/Abt. Wirtschafts- und Sozialwesen

Angebotsmesse von Grundmitteln erfolgreich abgeschlossen

In Auswertung der Dokumente des IX. Parteitagess haben wir uns in der Hauptabteilung Grundfondskonomie gefassten gemacht, wie wir hinsichtlich der Erschließung von Ressourcen für die Volkswirtschaft die auszuwählenden Grundmittel direkt und ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand einer weiteren Nutzung zuführen können.

Neue Wege in der Form der Angebots- und Verkaufsmesse durchgeführt. Die Abteilung Auswertung der Hauptabteilung Grundfondskonomie hat im Hochschulteil Erfenschlager Straße, Raum A 21, einen Verkaufsraum eingerichtet. Nachdem die auszuwählenden Grundmittel den gesellschaftlichen Bedürfnissen und dem VEB Maschinen- und Materialreserven angeboten wurden und dort kein Bedarf mehr vorlag, wurde der weitere Absatz über die Verkaufsmesse organisiert.

Eingeladen wurden die technischen bzw. ökonomischen Leiter der entsprechenden Bereiche unserer Hochschule und anderer Einrichtungen des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und Interessenten verschiedener volkseigener Betriebe. Die Messe übertraf alle Erwartungen und zeigte folgende Ergebnisse:

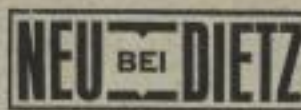
- Innerhalb der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wurden Grundmittel mit einem Gesamtwert von 75 000 Mark umgesetzt.

- 40 Geräte brachten durch Verkauf einen Erlös von 2000 Mark. Studenten und Mitarbeiter unserer Hochschule konnten in den letzten 2 Tagen der Messe für den Privatgebrauch Geräte kaufen. Davon wurde reger Gebrauch gemacht.

- Die Geräte, die zur Messe nicht abgesetzt werden konnten, übernahm in diesem Jahr das Zentral- Ausbildungslager der GST. Somit ist es erstmalig gelungen, den gesamten Bestand der Grundmittel der teilweise zur Verwertung vorgesehen war, erneut einer volkswirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

Die Resonanz, die die Verkaufsmesse bei unseren Mitarbeitern, bei den Einrichtungen des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und der Industrie gefunden hat, bestätigt die Richtigkeit dieser Initiative. Die Hauptabteilung Grundfondskonomie wird in diesem Jahr eine weitere derartige Messe durchführen. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ing. Günter Bargmann, Hauptabteilung Grundfondskonomie



Hermann Axen

Die Beschlüsse des IX. Parteitages über die internationale Politik der SED

Überarbeitete Fassung des Vortrages vom 10. Januar 1977 im Vortragszyklus für leitende Kader der Partei zu theoretischen Problemen der Politik der SED.

Diets Verlag Berlin, 1977. 48 Seiten, Broschur, -30 M, Bestell-Nr. 736 842 7

Der IX. Parteitag der SED und die Gesellschaftswissenschaften

Materialien der Konferenz der Gesellschaftswissenschaftler der DDR am 25. und 26. November 1978 in Berlin

Diets Verlag Berlin, 1977. 388 Seiten, Broschur, 4,50 M, Bestell-Nr. 736 831 2

Günter Mittag

Der Fünfjahresplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft 1976 bis

1980. Der weitere Ausbau der materiell-technischen Basis. Die Notwendigkeit der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

Dieser Vortrag wurde im Vortragszyklus für leitende Kader der Partei zu theoretischen Problemen der Politik der SED am 24. Januar 1977 gehalten.

Diets Verlag Berlin, 1977. 48 Seiten, Broschur, -30 M, Bestell-Nr. 736 842 7

Der IX. Parteitag der SED und die Gesellschaftswissenschaften

Materialien der Konferenz der Gesellschaftswissenschaftler der DDR am 25. und 26. November 1978 in Berlin

Diets Verlag Berlin, 1977. 388 Seiten, Broschur, 4,50 M, Bestell-Nr. 736 831 2



Studentenfonds - was ist das?

H5-Interview mit dem Prorektor für Erziehung und Ausbildung

10 Millionen Mark Grund- und über 500 000 Mark Leistungspendium.

Bekanntlich wurde bisher 1 Prozent der jährlichen Stipendiumsanteile zu einem Sonderfonds für die kulturelle und soziale Betreuung der Studenten zusammengefaßt. Im Planjahr 1978 konnten wir aus dem Fonds über 300 000 Mark für unsere Studenten bereitstellen. In Übereinstimmung mit dem Zentralrat der FDJ und dem Zentralrat der Gewerkschaft Wissenschaft hat der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ab 1977 die Bildung eines Studentenfonds angeordnet. Demnach Fonds werden umfangreiche Mittel als bisher zugeführt, die eine weitreichendere soziale und kulturelle Betreuung unserer Studenten ermöglichen.

„Hochschulspiegel“: Nach welchem Prinzip wird dieser Studentenfonds gebildet?

Genosse Dr. Boltz: Der Studentenfonds wird in Abhängigkeit von der

Gesamtzahl aller Studenten, nicht nur wie bisher der Stipendiaten gebildet. Außerdem fließt in diesen Fonds ein Zuschlag entsprechend dem Umfang der studentischen Forschung ein. Für 1977 stehen uns damit nahezu 400 000 Mark, davon etwa 30 000 Mark Forschungsergebnisse, zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um 130 Prozent. Diese beträchtliche Erhöhung der finanziellen Mittel ist ein Teil der Verwirklichung unseres sozialpolitischen Programmes.

„Hochschulspiegel“: Wie werden diese Mittel verwendet?

Genosse Dr. Boltz: Über diese Mittel verfügt der Rektor in Abstimmung mit der FDJ-Kreisleitung bzw. der Sektionsdirektor in Abstimmung mit der FDJ-GOL. Sie sollen besonders für die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens, vor allem aber zur Förderung wissenschaftlicher, geistig-kultureller und sportlicher

Aktivitäten der Studenten verwendet werden. Besonders sind diese Mittel auch für die Verbesserung der Studien- und Lebensbedingungen der Studenten vorgesehen. Aus dem Fonds können so z. B. Kollektiv- bzw. Einzelprämien für die Auszeichnung als Sozialistisches Studentenkollektiv, für vorbildliche Erfüllung der Studienverpflichtungen, für hervorragende Ergebnisse in der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit, für besondere Aktivitäten in der politischen, geistig-kulturellen und sportlich-recreativen Arbeit, gewährt werden. Außerdem ist vorgesehen, soziale Beihilfen besonders an Studenten und Studentengruppen mit kinderreichen Familien zu zahlen.

Auf der Grundlage der Erfahrungen der vergangenen Jahre und der zu lösenden Aufgaben, aber auch der Veränderungen in der Zusammensetzung unserer Studenten nach Alter und Familienstand haben wir die

Verwendung dieser Mittel mit der FDJ-Kreisleitung geplant. Für die Förderung der vielfältigen gesellschaftlichen Aktivitäten des Jugendverbandes stehen der FDJ-Kreisleitung 34 000 Mark zur Verfügung. 38 000 Mark sind für die Arbeit unserer Volkstumskollektive und die Förderung des geistig-kulturellen Lebens, 39 400 Mark für die Auszeichnung von sozialistischen Studentenkollektiven vorgesehen. Der Hochschulsportgemeinschaft stehen für die soziale Förderung des studentischen Freizeit- und Wettkampfsportes in diesem Jahr 12 900 Mark zur Verfügung. Als besonders erfreulich werden wir die Tatsache, daß der Betrag für die soziale Betreuung unserer Studenten von 26 300 Mark auf 56 000 Mark erhöht werden konnte. Diese Summe soll besonders für einmalige und ständige soziale Beihilfen Verwendung finden.

„Hochschulspiegel“: Wir danken für das Gespräch.